 Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

14. Mai 2013, Winterthur

Dipl.-Päd. Corina Wustmann Seiler und Dr. Heidi Simoni
Marie Meierhofer Institut für das Kind

  Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Zeitplan Orientierungsrahmen

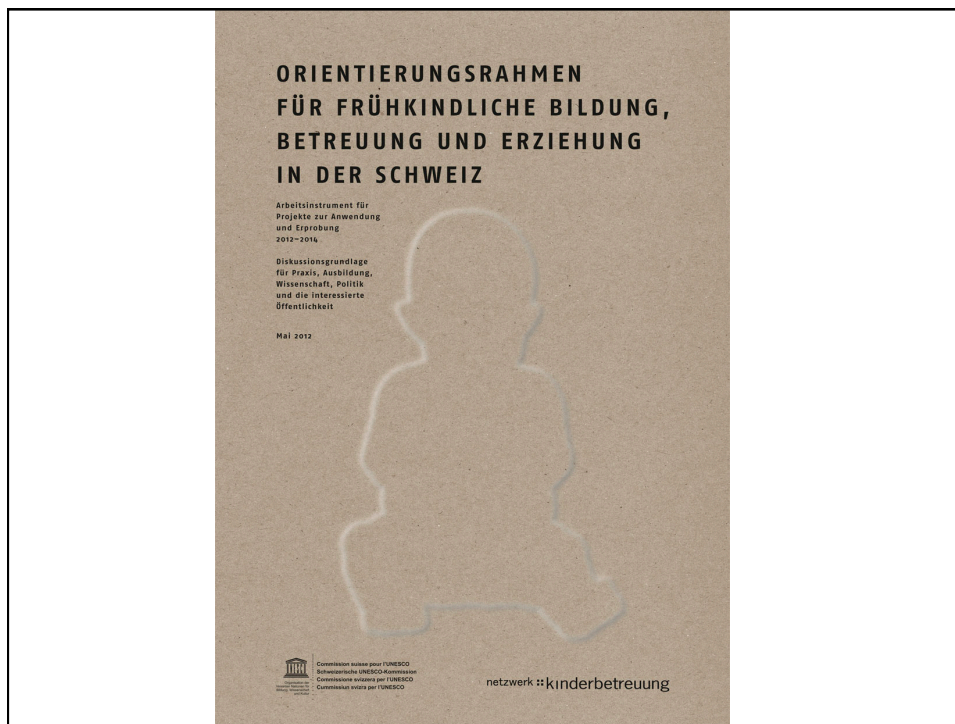


Phase 1
Erarbeitung &
Partnergewinnung
2010 - 2011

Lancierung
24. Mai 2012

Phase 2
Erprobung und
Dialog
2012 - 2014

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013





 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk ::kinderbetreuung

www.orientierungsrahmen.ch

Wustmann Seiler, C. & Simoni, H. (2012): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz. Zürich.

Trägerschaft:
 Schweizerische UNESCO-Kommission, www.fruehkindliche-bildung.ch
 Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz, www.netzwerk-kinderbetreuung.ch

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Grundlagen des Orientierungsrahmens

- Bolz, M., Wetter, M. & Wustmann, C. (2010). **Grundlagenpapier** Bildungspläne für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung. Hrsg. vom Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz. Zofingen.
- Stamm, M. et al. (2009). Frühkindliche Bildung in der Schweiz: Eine **Grundlagenstudie** im Auftrag der UNESCO-Kommission Schweiz. Fribourg.
- Wustmann Seiler, C., Eggenberger, N. & Simoni, H. (2011). **Delphi-Expertenbefragung** „Frühkindliche Bildung in der Schweiz – Entwicklung eines Orientierungsplans“. Zusammenfassungen der Delphi-Erhebungswellen und Konsensberechnungen. Unveröffentlichtes Manuskript. Zürich.
- Bestehende **internationale Bildungspläne** im Frühbereich
- **Fachliche Expertise** und Erfahrungen am Marie Meierhofer Institut für das Kind

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

„Vom Kind her denken...“



C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Eine Inspiration...

**KINDER ENTDECKEN
DIE WELT.**

**Angespornt
von ihrer Neugier.
Aufmerksam
begleitet von uns.**



Videsequenz

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Zentrale Begriffe

Bildung Beitrag des Kindes zu seiner Entwicklung:
Aneignungstätigkeit des Kindes (sich ein Bild von sich und der Welt machen)

Betreuung Beitrag der Erwachsenen zur Entwicklung des Kindes:
Soziale Unterstützung, Versorgung und Pflege des Kindes

Erziehung Beitrag der Erwachsenen zur Entwicklung des Kindes:
Gestaltung einer anregungsreichen sozialen und materiellen Bildungsumwelt

Entwicklung Differenzierung, Reifung und Wachstum des Kindes in all seinen Facetten

Lernen Konkrete Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen und Erfahrungen; zentrale Formen beim Kleinkind: *Spiel, Kommunikation*

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

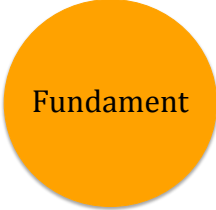
mmi

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Aufbau des Orientierungsrahmens



Fundament

Bildungsverständnis
Grundlagen und pädagogische
Orientierungen

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Teil 1 - Das Fundament



- Bildung - Betreuung - Erziehung
- Grundverständnis frühkindlicher Bildung
- Lernen und Entwicklung
- Beziehungen und gemeinschaftliches Lernen
- Individuelle und soziale Vielfalt

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013



Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Grundverständnis frühkindlicher Bildung

Kinder sind von Geburt an kompetent, aktiv und wissbegierig. Sie versuchen, die Welt mit all ihren Sinnen zu entdecken und zu verstehen.

Frühkindliche Bildung heisst, selbst tätig sein, erkunden, fragen, beobachten und kommunizieren. Kinder müssen nicht „gebildet“ werden. Sie bilden sich selbst.

Bildung in der frühen Kindheit beruht auf Erfahrungslernen im Lebensalltag des Kindes.

Frühkindliche Bildungsprozesse sind individuell.

Frühkindliche Bildungsförderung zielt darauf ab, Kindern eine anregungsreiche Lernumgebung bereitzustellen, in der sie vielfältige Erfahrungen mit sich und der Welt sammeln können.

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013



Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Lernen und Entwicklung


Spielen ist die Basis der Bildungsbiographie des Kindes. Kinder lernen im Spiel und spielen beim Lernen.

Kinder lernen dann erfolgreich, wenn sie vielfältige Sinneswahrnehmungen aufnehmen und verarbeiten können. Frühkindliches Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess. Er folgt der inneren Motivation des Kindes.

Lernen bedeutet nicht bloss das Aufnehmen von Wissen. Lernen ist ein konstruktiver Prozess, in dem Wahrnehmungen, Erfahrungen und Erkenntnisse verarbeitet werden. Nur das Lernen, das Kindern Freude macht, bleibt nachhaltig.

Die Erwachsenen müssen die natürliche Lernfreude der Kinder anerkennen und bestärken. Sie können Kindern einen Rahmen für die Auseinandersetzung mit sich und der Welt bieten.

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi  Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO **netzwerk :: kinderbetreuung**

Aufbau des Orientierungsrahmens

Erkenntnisse

Fundament

Bildungsverständnis
Grundlagen und pädagogische
Orientierungen

**Leit-
prinzipien**

Wichtige
Entwicklungsbedingungen

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi  Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO **netzwerk :: kinderbetreuung**

Teil 2 – Leitprinzipien



- Physisches und psychisches Wohlbefinden
- Kommunikation
- Zugehörigkeit und Partizipation
- Stärkung und Ermächtigung
- Inklusion und Akzeptanz von Verschiedenheit
- Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013





Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Leitprinzip 1: Physisches und psychisches Wohlbefinden


Ein Kind, das sich wohl fühlt, kann neugierig und aktiv sein.

Ein Kind fühlt sich wohl, wenn es gesund ist, sich sicher fühlt und sich mit einer anregenden Umgebung auseinandersetzen kann.

Ein Kind fühlt sich wohl, wenn es die zu seinen Bedürfnissen und seinen Kompetenzen passende Unterstützung durch vertraute, verlässliche und verfügbare Bezugspersonen erhält.

Vertraute, verlässliche und verfügbare Bezugspersonen nehmen die Schutzbedürfnisse des Kindes, seine Entdeckungslust und seine Autonomiebestrebungen wahr. Sie helfen dem Kind, seine Erfahrungen einzuordnen, Antworten auf seine Fragen zu finden und seine Kompetenzen zu erweitern.

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013





Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Aufbau des Orientierungsrahmens

Erkenntnisse

Fundament

Bildungsverständnis
Grundlagen und pädagogische
Orientierungen

Praxis

Leit-
prinzipien

Wichtige
Entwicklungsbedingungen

Pädagogisches
Handeln

Aufgaben der Erwachsenen

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung


Teil 3 – Pädagogisches Handeln



- Beobachten, reflektieren und dokumentieren
- Bildungsprozesse anregen und Lernumgebungen gestalten
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaften pflegen
- Übergänge begleiten und gestalten
- Planen und evaluieren

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Bildungsprozesse anregen und Lernumgebungen gestalten

Die Erwachsenen schaffen anregungsreiche Erfahrungsräume für Kinder zum selbsttätigen Entdecken, Gestalten und Erkunden. Sie stellen vielfältige Materialien, Medien und Aktivitäten zur Verfügung.


Die Erwachsenen regen die Kinder an, Fragen zu stellen sowie Antworten auf ihre Fragen zu finden. Sie verwenden offene Fragen und hören den Kindern aktiv zu.

Die Erwachsenen bestärken die Kinder darin, eigene Lösungswege zu erarbeiten und zu erproben. Sie achten darauf, ihre individuellen Lernprozesse nicht zu unterbrechen bzw. vorschnell in ihre Problemlöse- und Konfliktsituationen einzugreifen.

...

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi


 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Zielgruppen

Bezugsgruppe


- Kinder ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten

Adressaten

- Erwachsene, die Kinder ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten begleiten (Fachpersonen Betreuung, Tageseltern, SpielgruppenleiterInnen, Eltern...)
- Personen, die diese Erwachsenen beraten und schulen (Aus- und Weiterbildungsstätten Kinderbetreuung, Fachstellen, Verbände, Mütterberatung, Familienbildung...)
- Entscheidungsträger und Planer (Verwaltung, Gemeinden, Kantone, Politik...)

C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013

mmi



 Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Anschlussfähigkeit

Vertikale Anschlussfähigkeit
 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften im biographischen Verlauf
 → Übergang in den Kindergarten bzw. die Schuleingangsstufe

Horizontale Anschlussfähigkeit
 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften für 0- bis 4-jährige Kinder
 → Übergänge von Familien, Tagesfamilien, Kitas, Spielgruppen, ...



C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013



Organisation der
Verenigten Nationen für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

netzwerk :: kinderbetreuung

Herzlichen Dank!

Kontakt:

Marie Meierhofer Institut für das Kind
wustmann@mmi.ch / simoni@mmi.ch



C. Wustmann Seiler & H. Simoni, Mai 2013